

STATISTISCHE BERICHTE

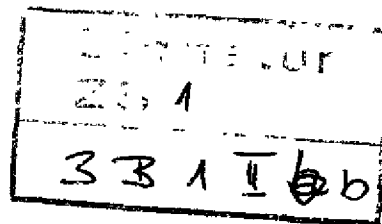


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/154

Erschienen am 30. April 1955



Die Auswinterung und der Wachstumsstand
der landwirtschaftlichen Feldfrüchte
Ende März 1955

Die Wintersaaten sind im vergangenen Herbst infolge der übermäßigen Niederschläge und der dadurch bedingten Behinderung und Verzögerung aller Feldarbeiten verspätet in den Boden gekommen, konnten sich aber bei der lange anhaltenden milden Witterung bis zum Eintritt der Frostperiode im allgemeinen zufriedenstellend entwickeln. Teilweise konnte die Aussaat allerdings nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden, und manche Flächen mußten wieder umgebrochen und neu bestellt werden, weil das nicht immer vollwertige Saatgut im Boden faulte. Während des verspäteten, aber lange anhaltenden und zeitweise strengen Winters waren die Kulturpflanzen fast überall durch eine ausreichend dicke Schneedecke geschützt, so daß im Gegensatz zum Vorjahr nur verhältnismäßig geringe Frostschäden entstanden. Nur in wenigen Gebieten traten Kahlfröste und entsprechend stärkere Schäden auf. Da die Schneeschmelze erst im letzten Drittel des Monats März einsetzte, verspätete sich die Vegetation und die Frühjahrspflanzung gegenüber dem Vorjahr um etwa drei Wochen.

Am ersten Berichtstermin Ende März waren manche Flächen, besonders in Norddeutschland und in Höhenlagen, noch von Schnee bedeckt, so daß viele Berichtersteller die Auswinterungsschäden und den Wachstumsstand der Winterfrüchte nur annähernd oder überhaupt noch nicht beurteilen konnten. Infolgedessen haben die nachstehenden Länderergebnisse eine etwas schmalere und weniger sichere Basis als sonst um diese Jahreszeit; bei den Auswinterungsschäden mußte Schleswig-Holstein wegen der geringen Zahl der abgegebenen Schätzungen auf die Berechnung eines Landesdurchschnitts verzichten.

Die wegen Auswinterung und anderer Schäden umzupflügenden Flächen wurden von den Berichterstellern im Durchschnitt für das Bundesgebiet wie folgt geschätzt:

Fruchtart	1955	1954	1953	1952	1951	1950
	in vH der Aussaatfläche					
Winterroggen	1,8	2,6	1,2	2,5	1,4	1,9
Winterweizen	1,6	25,6	2,1	0,9	0,2	1,9
Spelz, Emmer	1,3	7,0	2,7	1,3	1,0	1,7
Wintergerste	0,7	67,1	0,9	0,6	0,5	3,8
Wintermehlgotterde	1,5	7,7	1,5	2,0	0,3	3,2
Winterraps	3,5	34,8	10,9	13,3	3,4	13,4
Winterrüben	1,6	35,8	14,9	6,1	3,0	11,1
Klee und Klee gras	1,7	15,7	9,2	2,4	2,2	14,5
Luzerne	1,5	4,5	4,2	1,7	1,1	5,6

Dabei ist zu beachten, daß es sich in diesem Jahr um die vielfach noch durch Schneelage behinderten ersten Schätzungen von Ende März handelt, während für die Vorjahre die abschließenden Schätzungen von Ende April angeführt sind. Das Fehlen von Schleswig-Holstein im diesjährigen Bundesdurchschnitt dürfte bei den meisten Fruchtarten nicht nennenswert stören, allenfalls beim Raps, dessen Anbaufläche zu etwa einem Drittel in diesem Lande belegen ist.

Die diesjährige Auswinterung hielt sich nach den vorliegenden Schätzungen fast durchweg in normalen Grenzen, teilweise war sie sogar außergewöhnlich gering. Von den größeren Anbaugebieten der einzelnen Fruchtarten hatte nur Nordrhein-Westfalen eine etwas überdurchschnittliche Auswinterung bei Roggen (4,1 vH) und Weizen (4,3 vH).

Die Schätzung der Auswinterung bzw. der umzupflügenden Flächen wird üblich zu Ende April wiederholt, da die Winterschäden dann genauer zu übersehen sein werden und da außerdem bis dahin noch mit gewissen Schäden durch Wechselfröste zu rechnen ist.

Der Wachstumsstand der überwinternden landwirtschaftlichen Kulturpflanzen wurde von den Berichterstatter zu Ende März im Bundesdurchschnitt meistens als etwa mittelmäßig bezeichnet (Noten 2,8 bis 3,2), nur bei Rüben und Raps fielen die Durchschnittsnoten etwas schlechter aus (3,3 und 3,4). In Süddeutschland war der Wachstumsstand allgemein besser als in Norddeutschland; am schlechtesten wurde er in Schleswig-Holstein beurteilt.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1955	1954	
	März	November	März
Winterroggen	3,1	2,9	2,7
Winterweizen	3,0	2,9	3,5
Spelz, Emer	2,8	2,7	3,0
Wintergerste	3,0	2,8	4,2
Wintermenggetreide	3,0	2,9	3,2
Winterraps	3,4	3,1	3,7
Winterrüben	3,3	3,2	4,0
Klee und Klee gras	3,0	.	3,3
Luzerne	2,9	.	3,0
Wiesen	3,1	.	3,2
Viehweiden	3,2	.	3,5

Gegenüber dem Stand vom November 1954 ist bei Getreide und Ölfrüchten im Bundesdurchschnitt eine Verschlechterung um 0,1 bis 0,3 Punkte zu verzeichnen. Gegenüber dem März 1954 war der diesjährige Stand zur gleichen Jahreszeit im Bundesdurchschnitt bei den meisten beurteilten Kulturpflanzen um 0,1 bis 0,5 Punkte, beim Rüben um 0,7 Punkte und bei der im Vorjahr von besonders starken Frostschäden betroffenen Wintergerste sogar um 1,2 Punkte besser, beim Roggen dagegen um 0,4 Punkte schlechter.

Die Winterfeuchtigkeit im Boden und die Niederschläge im März wurden im Bundesgebiet von drei Viertel aller Berichterstatter als ausreichend und vom restlichen Viertel als zu groß bezeichnet, während im Vorjahr sowohl die Winterfeuchtigkeit als auch die März-niederschläge von mehr als der Hälfte der Berichterstatter als zu gering beurteilt worden waren. Von den für den Anbau von Sommergetreide vorgesehenen Flächen waren bis Ende März im Bundesdurchschnitt erst 68 vH gepflügt gegen 84 vH im Vorjahr (einschl. der bereits im Herbst gepflügten Flächen). An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen sind im März nur Schneeschimmel sowie Feldmäuse und Wild in größerem Umfang aufgetreten.

Lfd.	L a n d	Jahr ¹⁾	Winter-		
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1955	.	.	.
2	" "	1954	0,3	0,3	-
3	Hamburg	1955	10,4	7,7	-
4	"	1954	0,5	1,4	-
5	Niedersachsen	1955	1,1	1,6	-
6	"	1954	7,0	55,8	-
7	Bremen	1955	4,5	1,0	-
8	"	1954	0,9	16,4	-
9	Nordrhein-Westfalen	1955	4,1	4,3	-
10	" "	1954	0,9	18,9	-
11	Hessen	1955	0,7	1,4	0,0
12	"	1954	0,6	28,1	5,5
13	Rheinland-Pfalz	1955	1,4	0,7	.
14	" "	1954	0,2	8,2	.
15	Baden-Württemberg	1955	4,1	1,1	1,3
16	" "	1954	0,8	18,5	7,0
17	Bayern	1955	0,9	0,9	.
18	"	1954	1,2	30,2	.
19	<u>Bundesgebiet</u> ²⁾	1955	1,8	1,6	1,3
20	"	1954	2,6	25,6	7,0
21	West-Berlin	1955	-	-	-
22	" "	1954	.	.	.

1) Für 1955 Schätzung von Ende März, für 1954 Schätzung von Ende April.

2) Im Jahre 1955 ohne Schleswig-Holstein.

1954/55

umzupflügende Flächen in vH der Aussaatflächen

Winter-				K l e e auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd.
Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen			
4	5	6	7	8	9	
2,3	-	13,6	-	0,5	0,8	1
8,0	-	-	-	4,0	-	2
57,5	1,9	8,5	-	2,4	5,2	3
0,3	0,1	1,2	1,0	-	0,5	5
85,5	47,4	73,8	100,0	48,6	25,7	6
3,3	6,7	-	-	-	-	7
70,3	7,2	-	-	2,9	-	8
0,7	3,7	7,1	1,5	3,2	1,8	9
79,3	6,4	48,7	39,2	36,8	8,9	10
0,8	0,6	0,7	2,8	0,9	0,7	11
82,2	9,9	73,5	79,0	26,9	6,0	12
0,9	0,5	2,9	4,5	0,6	0,3	13
24,0	0,6	39,5	45,0	6,2	0,8	14
1,0	1,0	6,7	0,5	2,9	2,3	15
13,5	2,9	27,0	34,9	7,1	3,1	16
1,1	1,1	2,6	0,0	1,4	1,5	17
52,7	5,4	37,8	46,9	7,7	4,6	18
0,7	1,5	3,5	1,6	1,7	1,5	19
67,1	7,7	34,8	35,8	15,7	4,5	20
-	-	-	-	-	1,7	21
.	.	.	.	.	.	22

Wachstumsstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	L a n d	März	Winter-			
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	1955	3,5	3,7	-	3,4
2	" "	1954	2,5	2,8	-	3,0
3	Hamburg	1955	3,4	3,2	-	3,6
4	"	1954	2,7	3,5	-	4,3
5	Niedersachsen	1955	3,2	3,4	-	3,2
6	"	1954	2,9	3,5	-	4,4
7	Bremen	1955	.	.	.	.
8	"	1954	2,7	3,0	-	4,3
9	Nordrhein-Westfalen	1955	3,2	3,2	-	2,9
10	"	1954	2,6	3,5	-	4,5
11	Hessen	1955	2,7	2,9	2,6	2,8
12	"	1954	2,5	3,7	3,8	4,4
13	Rheinland-Pfalz	1955	3,0	3,0	.	3,0
14	"	1954	2,4	3,4	.	3,7
15	Baden-Württemberg	1955	2,8	2,8	2,8	2,8
16	"	1954	2,4	3,3	3,0	3,1
17	Bayern	1955	2,8	2,9	.	3,0
18	"	1954	2,7	3,8	.	3,7
19	<u>Bundesgebiet</u>	1955 ¹⁾	3,1	3,0	2,8	3,0
20	"	1954	2,7	3,5	3,0	4,2
21	West-Berlin	1955	2,5	3,0	-	2,5
22	"	1954	2,9	3,7	-	4,4

1) Ohne Bremen

Ende März 1955

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winter-			K l e e auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
5	6	7	8	9	10	11	
3,4 3,0	3,9 3,4	3,9 3,1	3,3 3,2	3,3 3,1	3,6 3,3	3,5 3,3	1 2
3,4 3,4	3,0 4,1	- -	3,3 3,5	3,6 3,6	3,6 3,5	3,5 3,5	3 4
3,2 3,5	3,4 4,2	3,5 4,0	3,1 3,9	3,0 3,5	3,4 3,7	3,3 3,6	5 6
3,1 3,1	- -	- -	3,9 3,9	3,0 3,0	3,2 3,2	3,3 3,3	7 8
3,3 3,4	3,2 4,1	3,4 4,0	3,1 3,9	3,1 3,4	3,2 3,6	3,2 3,6	9 10
2,8 3,2	3,0 4,2	3,0 4,3	2,8 3,7	2,9 3,2	2,9 3,5	2,9 3,5	11 12
3,1 2,8	3,2 4,1	3,1 4,2	3,0 3,4	3,0 3,0	3,0 3,3	3,0 3,4	13 14
2,8 2,8	3,1 3,6	3,1 3,5	2,8 2,9	2,8 2,7	2,8 2,8	2,8 2,9	15 16
2,9 3,1	2,9 3,7	3,0 3,9	3,0 3,1	3,0 3,1	3,1 3,1	3,0 3,1	17 18
3,0 3,2	3,4 3,7	3,3 4,0	3,0 3,3	2,9 3,0	3,1 3,2	3,2 3,5	19 20
2,5 3,2	- 4,8	- 5,0	2,5 3,8	2,8 3,2	3,3 3,4	2,1 3,0	21 22